

Mai 2008
Pressemitteilung

Bibliotheken eröffnen Filialen im Internet

Ein innovatives Pilotprojekt startet in der Schweiz die Ausleihe digitaler Medien

Die «Digitale Bibliothek» ist eine Bibliotheksfiliale im Internet. Bibliothekskundinnen und -kunden können rund um die Uhr und standortunabhängig elektronische Medien aller Art online ausleihen. Am 14. Mai 2008 lancieren drei innovative Bibliotheken in Burgdorf, St. Gallen und Zug das zukunftsweisende Projekt erstmals in der Schweiz.

Heute ist es selbstverständlich, Flüge, Hotels, Eintrittskarten über das Internet zu buchen oder Waren am Bildschirm zu bestellen. Nun können dank der «Digitalen Bibliothek» online digitale Medien aller Art über die Website einer Bibliothek ausgeliehen werden. Dieser einzigartige Service richtet sich an Kundinnen und Kunden, die sich auch gerne ausserhalb der Öffnungszeiten und standortunabhängig zwischen virtuellen Bücherregalen aufhalten. Neu angeboten wird die «Digitale Bibliothek» von der Stadtbibliothek Burgdorf, von der Kantonsbibliothek Vadiana St. Gallen im Verbund mit weiteren sankt-gallischen Bibliotheken und von der Stadt- und Kantonsbibliothek Zug. Die Dienstleistung ist kostenlos respektive in den Jahresgebühren der jeweiligen Bibliothek inbegriffen.

Die Pilotbibliotheken

Dass sie mit diesem innovativen Angebot eine wachsende Nachfrage abdecken, darüber sind sich die Verantwortlichen der drei Pilot-Standorte einig. Dr. Cornel Dora, Kantonsbibliothekar und Präsident der Kantonalen Kommission für Schul- und Gemeindebibliotheken in St. Gallen: «Web und Bibliotheken sind kein Widerspruch. Ganz im Gegenteil erleben die Bibliotheken seit dem Aufkommen des Internets einen Boom, sind doch die Ausleihen in den letzten 15 Jahren um mehr als 150 Prozent gewachsen.» Es steckt also Potenzial in der öffentlichen Bibliothek. Auch der Burgdorfer Bibliotheksleiter Ziga Kump war sofort vom neuen Service begeistert, denn er ist bestrebt, technologisch am Puls der Zeit zu sein. Bereits vor 13 Jahren sei Burgdorf schweizweit die erste öffentliche Bibliothek gewesen, die ihren Kundinnen und Kunden das Internet angeboten habe. Die «Digitale Bibliothek» sei eine konsequente Weiterführung des eingeschlagenen Weges. Heinz Morf, Leiter der Stadt- und Kantonsbibliothek Zug, sieht das neue Angebot als Chance, auch nicht traditionelle

Bibliotheksgänger zu erreichen: «Wer vom Web und seinen Möglichkeiten begeistert ist, erwartet auch von den Bibliotheken Innovationen. Dieses Angebot ist eine unserer Antworten auf das veränderte Mediennutzungsverhalten der Menschen.» So ist zu erwarten, dass in nächster Zeit weitere Bibliotheken die «Digitale Bibliothek» einführen werden.

Eine Innovation der Bibliotheken

Mit der «Digitalen Bibliothek» wird dem aktuellen Verhalten der Konsumentinnen und Konsumenten Rechnung getragen. Die Schwerpunkte des crossmedialen Angebots liegen zunächst in den Bereichen Weiterbildung, Ratgeber und Sprachkurse. Aber auch Zeitschriften wie «Der Spiegel» oder Unterhaltungsmedien – aktuell zum Beispiel die Hörbuch-Krimis von Henning Mankell – kommen über das Internet ins Haus. Das kontinuierlich wachsende Angebot der «Digitalen Bibliothek» zählt bereits bis zu 25 000 Titel. Die junge Generation, ohnehin gewohnt Medien direkt vom Internet auf ihren MP3-Player zu laden, wird das Angebot schätzen. Auch sind die Menschen mobil und möchten überall auf der Welt ihre Zeitung tagesaktuell lesen oder die Reisezeit mit Wissenswertem sinnvoll nutzen, ohne schwere Bücher mitzuführen. Die Bibliotheken machen es möglich, daheim mit E-Fachbüchern oder -Ratgebern zu arbeiten. Wer eine Reise plant, der lädt sich die Reiseführer herunter, stellt sich die Informationen individuell zusammen und zieht sie auf sein mobiles Endgerät.

Einfache Anwendung für unterschiedliche Bedürfnisse

Zur Benützung der «Digitalen Bibliothek» braucht es lediglich die Mitgliedschaft bei einer der beteiligten Bibliotheken und einen Windows-PC mit Internetanschluss. Man loggt sich in die Homepage «seiner» Bibliothek ein, wählt das gewünschte Medium und legt es in den Warenkorb. Nach der Identifizierung durch Kundennummer und Passwort erfolgt der Download auf den PC. Das ausgeliehene Medium kann vom Computer auf einen MP3-Player, einen Handheld-Computer, einen Palm oder ein Handy transferiert werden. Nicht unterstützt werden derzeit iPods. In den Daten integriert ist unter anderem die Leihfrist, so dass nach Ablauf die «Rückgabe» automatisch stattfindet, das heisst die Daten sind nicht mehr nutzbar. Dieser so genannte DRM*-Schutz – ein Verfahren zur Definierung von Urheber- und Vermarktungsrechten sowie Lizenzen für elektronisches digitales geistiges Eigentum – wird auch auf das Endgerät mit übertragen und kontrolliert die mit Bibliotheken und Verlagen vereinbarten Nutzungsrechte.

Der Service und wer dahinter steht

Die SBD.bibliotheksservice ag stattet allgemeine öffentliche Bibliotheken und Schulbibliotheken in der Deutschschweiz mit Medien inkl. Katalogdaten aus, liefert

Bibliotheksmaterial und plant die Einrichtungen. Für die neue Dienstleistung «Digitale Bibliothek» besitzt sie die Exklusivrechte der deutschen Firma DiViBib GmbH für die Schweiz und Liechtenstein.

* Digital Rights Management (digitale Rechteverwaltung)

Die «Digitale Bibliothek» kann unter **www.onleihe.ch** => Presse => Schnuppermitgliedschaft getestet werden.

Weitere Informationen:

Digitale Bibliothek	www.onleihe.ch
Stadtbibliothek Burgdorf	www.bus-biblio.ch/Bibliothek/biblio.html
Kantonsbibliothek Vadiana St. Gallen	www.kb.sg.ch
Stadt- und Kantonsbibliothek Zug	www.bibliothekzug.ch

5230 Zeichen

Pressekontakt: René Grüninger PR
Séverine Spillmann
Agentur für Kommunikation & Public Relations
Kanzleistrasse 127, 8004 Zürich
Telefon 044 291 30 00, Fax 044 291 30 01
E-Mail: sspillmann@grueninger-pr.ch
www.grueninger-pr.ch